

## **Protokolleintrag vom 18.05.2005**

**2005/199**

### **Schriftliche Anfrage von Hanspeter Kunz (EVP) und Ernst Danner (EVP) vom 18.5.2005: Abstimmungen und Wahlen, Versand der Unterlagen durch geschützte Werkstätten**

Von Hanspeter Kunz (EVP) und Ernst Danner (EVP) ist am 18.5.2005 folgende *Schriftliche Anfrage* eingereicht worden:

Geschützte Werkstätte für Behinderte wie die RGZ-Werkstätte Rautistrasse und das Behindertenwerk St. Jakob erhielten in der Vergangenheit von der Stadt Zürich immer wieder den Auftrag, die Unterlagen für Abstimmungen und Wahlen in Kuverts abzupacken und zu verschicken. Diese Praxis hat sich leider zu Ungunsten der Behindertenwerke verändert. Wir bitten daher den Stadtrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Warum erhalten diese Institutionen diesen Auftrag nicht mehr oder nur noch sporadisch?
2. Werden die Abstimmungsunterlagen in Zukunft nur noch maschinell verpackt?
3. Wäre es nicht sinnvoller, geschützte Werkstätte auf diesem Weg zu unterstützen als über Sozialhilfefzahlungen?
4. Haben sich die Verantwortlichen der Stadt Zürich in diesem Zusammenhang auch schon Gedanken zur Kosten-Nutzen-Rechnung gemacht?
5. Gibt es andere Aufträge der Stadt, welche diese Institutionen ausführen könnten?